

Summe ausmachte, die der Wirt forderte und der Richter ihm auch zusprach. Ganz erschrocken ging der Kaufmann aus dem Gerichtssaale; denn sein ganzes Vermögen reichte bei weitem nicht hin, um die Schuldsumme zu bezahlen.

Wie er nun betrübt einherging, begegnete ihm ein altes Männchen und sprach: „Herr, was habt Ihr Trauriges erlebt? Ihr seht ja aus wie die teure Zeit.“ Der Kaufmann antwortete, wozu er ihm das sagen sollte, ihm sei doch nicht zu helfen. „Wer weiß!“ sagte das Männchen, „ich bin ein guter Ratgeber, klagt mir nur Eure Not.“ Da erzählte er, wie er um zwölf Eier ein armer Mann werden sollte. „Wenn es weiter nichts ist,“ sagte das Männlein, „so geht nur hin zum Richter und sagt ihm, die Sache müsse noch einmal verhandelt werden, Ihr hättet einen Fürsprecher angenommen; dann will ich schon vor Gericht Euch helfen.“ Das that der Kaufmann, und der Richter setzte einen Tag an, an dem die Verhandlung aufs neue geführt werden sollte.

Als nun der Gerichtstag kam, fand sich der Kaufmann zeitig genug ein, aber das Männchen war noch nicht da. Die Gerichtsherren, die schon hinter dem grünen Tische saßen, fragten ihn ein über das andere Mal, wo denn sein Fürsprecher bleibe; denn die Stunde war fast vorbei, nach deren Verlauf sie das erste Urteil bestätigen mußten. Endlich erschien das Männchen, und die Richter fragten, warum es denn so lange ausgeblieben sei. Es antwortete: „Ich muß heute noch in meinem Garten Erbsen pflanzen, und sie wollten mir beim Kochen gar nicht weich werden.“ Da lachten die Richter, und der älteste sagte: „Ei, gekochte Erbsen pflanzt man doch nicht, davon kommt ja doch keine Frucht!“ Und das Männlein erwiderte: „Ei, gekochte Eier läßt man auch nicht ausbrüten, davon kommen doch keine Küchlein. Darum seid so gut, ihr Herren, und sprecht ein anderes Urteil. Dieser Kaufmann ist dem Wirte zwölf gekochte Eier schuldig, die er auch bezahlen soll; er schuldet dem Wirte indes nur die zwölf Eier!“ Das leuchtete den Richtern ein, und sie hoben das erste Urteil auf. Der Kaufmann bezahlte dem Wirte die zwölf gekochten Eier; als er aber dem Männchen danken wollte, war es verschwunden.

42. Schwabenstreich.

Nach A. Kuhn, Sagen, Gebräuche und Märchen.

Als sich einst der Feind einer Stadt näherte, gerieten die Einwohner derselben in große Besorgnis, er möchte sich die Glocken der Stadt aneignen. Man sann auf Mittel, dieselben in Sicherheit